

## TRANSKRIPTIONSREGELN

Erstellt unter Heranziehung von: Andreas Kränzle, Sara Galle: Ad fontes, Ressourcen: Transkriptionsregeln, URL: [www.adfontes.uzh.ch/ressourcen/schriften-lesen/transkriptionsregeln-pdf/](http://www.adfontes.uzh.ch/ressourcen/schriften-lesen/transkriptionsregeln-pdf/) (19.11.2020).

### Vorbemerkung

Prinzipiell ist jede Art der Textwiedergabe eine Ermessenssache, allerdings gibt es eine allgemein übliche Vorgehensweise, an die auch wir uns halten. Wichtig ist stets, dass die Textwiedergabe möglichst genau erfolgen soll, so dass die Textschichten der Quelle erkennbar sind.

### Die wichtigsten Transkriptionsregeln

1) Die Wiedergabe erfolgt buchstabengetreu. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Allgemein gilt das Prinzip der Kleinschreibung. Satzanfänge und Eigennamen werden großgeschrieben.
- Besondere Buchstaben und Zeichen:
  - u/v/w: u wird nur vokalisches, v und w nur konsonantisches wiedergegeben, d.h. Sie müssen ggf. Anpassungen vornehmen. vv wird durch w ersetzt.
  - ſ/ſſs: Das lange ſ wird als s, ſſs als ss wiedergegeben.
  - cz/tz: Sofern nicht eindeutig zu unterscheiden, wird tz geschrieben.
  - J/j (im An- und Auslaut) wird einheitlich als i geschrieben.
  - Zeichen über Vokalen mit deutlich erkennbarer Form eines Buchstabens (a, e, i, o, u) werden nach dem Vokal ins Wort eingefügt.
  - Zweiteilige Zeichen über Vokalen (¨/:) werden mit ¨ wiedergegeben, wenn sie einen Umlaut meinen (ä, ö, ü).
  - Einteilige Zeichen, die formal deutlich erkennbar accent aigu (é), grave (è) oder circonflexe (ê) entsprechen, werden als solche wiedergegeben.
  - Reine Distinktionszeichen (z.B. auf ú und ý zur Unterscheidung von n und j) werden weggelassen.
- Eindeutige Abkürzungen auflösen. Kürzungen am Wort- und Zeilenende werden nach modernen grammatikalischen Regeln ergänzt.
- Bei Münz- und Maßeinheiten auf einheitliche Kürzungen vereinheitlichen.

- Worttrennungen und Zusammenschreibungen können aufgelöst werden.
- Unsichere Lesungen im Text direkt hinter dem Wort mit [?] vermerken, ggf. in einer Fußnote erläutern. Mögliche Lesevarianten werden in den Anmerkungen angegeben.
- Leerstellen und Lücken kennzeichnen. Durch den Gebrauch (Löcher, Tintenflecken) oder die materielle Verarbeitung (Bindung) entstandene Lücken werden, wenn sie ausgefüllt werden können (Wörter, Wortteile), in eckigen Klammern ergänzt.
- Vom Schreiber nicht korrigierten Fehler werden im Text wiedergegeben. Wenn es zur Verständlichkeit des Textes dient, werden fehlende Wörter in eckigen Klammern kommentarlos in den Text eingefügt. Bei Gefahr von Missverständnissen (Tippfehler) kann ein Ausrufezeichen in eckigen Klammern [!] in den Text eingesetzt werden.
- Randnotizen, Nachträge, Änderungen, Streichungen und Marginalien (Hinweiszeichen) werden in den Text aufgenommen und in den Textanmerkungen erwähnt. Falls die Ergänzungen von einer anderen Hand erfolgten wird dies erwähnt.

## 2) Textanordnung

- Der Text soll den Zeilen- und Seitenumbruch des Manuskriptes wiedergeben.
- Die Seitenzählung folgt sofern vorhanden der modernen Zählung. Ist eine solche nicht vorhanden, folgt sie der alten Zählung des Schriftstücks. Ist auch eine solche nicht vorhanden, zählen Sie die Blätter durch. In der Regel handelt es sich um Folio(= Blatt)zählungen. Die jeweilige Vorderseite wird durch r (für recto= vorne), die Hinterseite mit v (für verso= hinten) bezeichnet. Markieren Sie jeden Seitenbeginn in ihrem Transkript mit der entsprechenden Zahl in Klammern, bspw: (fol. 60v).
- Bei Aufzählungen wird der Zeilenumbruch des Manuskripts im Transkript wiederholt, bei Fließtext kann der Zeilenumbruch mit // angegeben werden.
- Falls erkennbar: Verschiedene Schreiberhände kennzeichnen
- Nachträge und Änderungen von gleicher und anderer Hand gehören in den Text und sind zu bezeichnen. Dafür werden Standardformeln- und Bezeichnungen verwendet: gestrichen, ergänzt, korrigiert, unsicher, nicht lesbar, Randnotiz, Nachtrag usw.

## 3) Anmerkungen

- Die Anmerkungen stehen als Fußnoten unten auf der Seite.
- Sie enthalten Hinweise auf Unsicherheiten oder Auffälligkeiten sowie ggf. Erläuterungen.